

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

da er Gefahr lief, daß die eben erst nur notdürftig hergestellte Front gänzlich zerrissen werde. Der auf dem Grenzkamm befehlige italienische Divisionär war in der Tat entschlossen, den Stoß am 12. fortzuführen; es sollten sechs Bataillone gegen die C. Dieci und in den Rücken der Ortigarastellung vorgehen¹⁾. Zum Glück für den Verteidiger wurde jedoch die 52. ID. angewiesen, sich zunächst auf örtliche Verbesserungen zu beschränken; trotz dieses Auftrages erlahmte die Kampfätigkeit auch an den folgenden Tagen nicht.

Gegen den gefährdeten Raum auf dem Grenzkamm eilten die nächsten Reserven heran. Während die 18. ID. ihre Südflanke durch Heranschieben des Bataillons X/14 in den Raum nordöstlich der C. Dieci zu sichern trachtete²⁾, setzte die 6. ID. noch am 10. abends das Bataillon IV/14 auf der Höhe ϕ 2051 östlich der Porta Lepozze ein, wo der Feind am Vortage zum Stehen gebracht worden war. Zwei Kompagnien dieses Bataillons und eine Kompagnie des FJB. 20 wiesen am 11. früh einen starken italienischen Angriff gegen die steil abfallende Nordseite des Mt. Ortigara ab.

FM. Conrad hatte schon am 10. Juni in einer dringenden Depesche, mit der er der Heeresleitung das Losbrechen des seit langem erwarteten italienischen Ansturmes meldete, darauf hingewiesen, daß die der Heeresgruppe zur Verfügung stehenden Kräfte nur zur Abwehr des ersten Stoßes ausreichen würden, und demnach Verstärkungen raschestens nötig seien. Das AOK. bemerkte in seiner Antwort, daß es von seiner Überzeugung, auf der die Abwehr gegen Italien aufgebaut sei, daß die Entscheidung im Isonzoraum falle, auch jetzt nicht abgehen könne. Ein Teilangriff von zehn italienischen Divisionen auf der Hochfläche von Asiago berechtige nicht zu einschneidender Schwächung der 5. Armee; im Nordosten könnten gegenwärtig keine Kräfte freigemacht werden. Eine von Conrad am 11. vorgelegte Würdigung der Lage an der italienischen Front vermochte angesichts der Gesamtlage an der Entscheidung der Heeresleitung nichts zu ändern.

Der Gegenangriff des k. u. k. III. Korps am 15. Juni

Das k. u. k. 6. IDKmdo., FML. Edl. v. Mecenseffy, hatte noch am 10. Juni außer dem bereits eingesetzten Bataillon III/59 und dem zur Porta Lepozze befohlenen Bataillon IV/14 noch das Bataillon II/14 auf

¹⁾ Como Dagna Sabina, L'Ortigara (Mailand 1934), 87.

²⁾ Ehn1, 57 ff.